



Bundesverband  
Kraft-Wärme-Kopplung e.V.

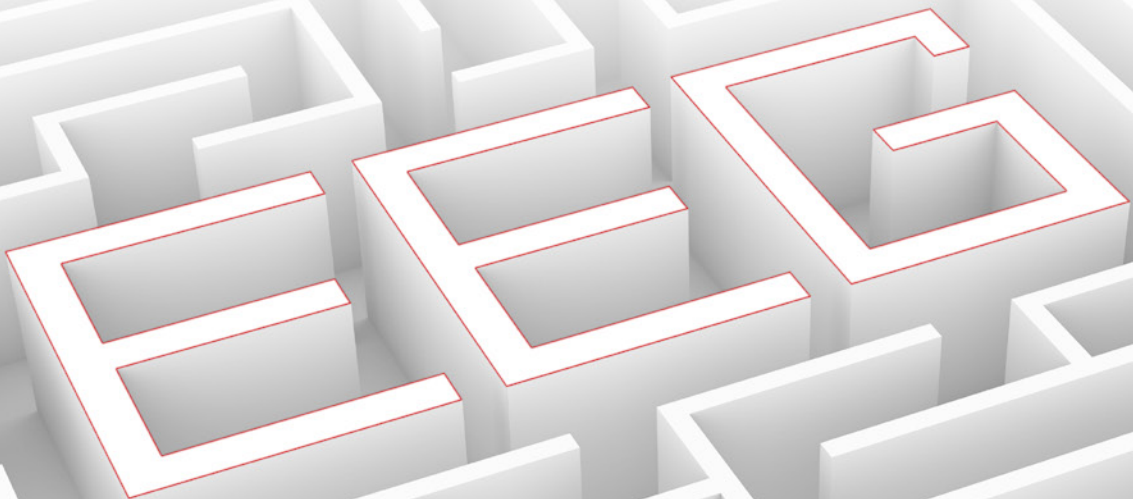
EEG-INFOTAG | 04.09.2014 | BERLIN

# DAS NEUE EEG 2014

Inhalte, Konsequenzen und Optionen für die Unternehmenspraxis

Gesamtüberblick, Schwerpunkt auf biogenen EEG-Anlagen und Eigenerzeugung mit KWKG-Anlagen

Das Inkrafttreten des neuen EEG am 1. August 2014 markiert den Beginn einer neuen Phase in der deutschen Energiewirtschaft. Die beschlossenen Änderungen der Förderparameter betreffen alle Erneuerbaren Energien – mit besonders tiefgreifenden Konsequenzen für die Bioenergie. Und über die Ausweitung der EEG-Umlage auf eigenerzeugten Strom sind auch fossile Stromerzeugungsanlagen betroffen, vor allem KWK-Anlagen zur Selbstversorgung mit Strom.



Zusammenhang EEG 2009, 2012 und 2014

Gesetzesauslegungen

Rechte und Pflichten von Anlagen- und Netzbetreibern

Praxisumsetzung bei Anlagen

Perspektiven

MEDIENPARTNER

 **energiemarkt medien**  
ENERGIE & MANAGEMENT  power news.org



# WORUM GEHT ES?

## DER EEG-INFOTAG DES B.KWK

- verschafft kompakt an einem Tag einen Überblick über die wesentlichen Änderungen der Gesetzesnovelle für alle Erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt KWK
- behandelt vertieft die Änderungen für bestehende und neue Anlagen zum Einsatz von Bioenergie (feste Biomasse, Biogas, Biomethan)
- stellt den Einbezug von Eigenerzeugungsanlagen in die EEG-Umlage dar
- erläutert ein Gutachten zur Frage der Verfassungsmäßigkeit der Belastung von Eigenstrom und befasst sich mit den Aussichten und Konsequenzen einer möglichen Klage
- stellt die neuen gesetzlichen Regelungen in den Kontext der Rechtsprechung zum EEG
- erläutert die wesentlichen Begriffsdefinitionen und Interpretationen
- untersucht die wirtschaftlichen Konsequenzen und mögliche Optionen
  - für bestehende und neue Bioenergieanlagen
  - für bestehende und neue KWK-Anlagen zur Eigenstromversorgung.

## WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Mitarbeiter aus Unternehmen der Bereiche Energiewirtschaft, Industrie, Planung, Beratung, Anlagenbau, Installation und Effizienzdienstleistungen, die sich intensiver mit den wirtschaftlichen Möglichkeiten des Betriebes hocheffizienter KWK-Anlagen mit Erdgas oder Bioenergie befassen wollen. Eine gewisse Grundlage an technisch-wirtschaftlichen Vorkenntnissen wird vorausgesetzt (kein Grundlagenseminar).

In den Pausen besteht Gelegenheit zur Besprechung von individuellen Fragen mit den Referenten.

## DIE REFERENTEN

**Dr. Manuela Herms**

**Dr. Christoph Richter**

sind Rechtsanwälte in der auf Energierecht spezialisierten Maslaton Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Leipzig.

**Diplom-Volkswirt Adi Golbach**

ist geschäftsführender Gesellschafter des auf Kraft-Wärme-Kopplung spezialisierten Beratungsbüros KWK kommt UG, Berlin. Er führt u.a. für den B.KWK Veranstaltungen durch.

**B. Sc. (Energiewirtschaft) Marcel Kraft**

ist Poolmanager Virtuelles Kraftwerk der Clean Energy Sourcing AG.

## BEISPIELE BEANTWORTETER FRAGEN

Welche Definitionen von Anlagen und Inbetriebnahme sind zu beachten?

Unter welchen Voraussetzungen können Anlagen auf Biomethan umgestellt werden?

Was bedeutet dabei die Voraussetzung, dass „für jedes neue BHKW ein altes BHKW außer Betrieb geht“?

Kann dies den bestehenden Gasaufbereitungsanlagen tatsächlich eine sichere Geschäftsgrundlage auch in der Zukunft geben?

Welche Möglichkeiten bestehen künftig noch für Neuprojekte mit Bioenergie?

Welche wirtschaftlichen Optionen bieten sich für bestehende Bioenergieanlagen?

Welche Möglichkeiten bieten die neuen Anreize zur Flexibilisierung und Anpassung des Erzeugungsprofils an die Strompreisschwankungen?

Welche Möglichkeiten für zusätzliche Erträge bietet der Regenergiemarkt?

Welche Chancen ergeben sich für Anlagenbetreiber durch Kooperation mit versierten Grünstromvertrieben?

Unter welchen Voraussetzungen kann sich der Betrieb von neuen Bioenergieanlagen über das KWK-Gesetz lohnen?

Wie stark beeinträchtigt die anteilige EEG-Umlage für Eigenstrom die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen?

Was ist von der bevorstehenden Novellierung des KWK-Gesetzes zu erwarten?

# PROGRAMM

08:30	<b>Registrierung, Begrüßungskaffee</b>	
09:30	<b>Einführung Die EEG Novelle im Kontext der Energiewende</b>	Adi Golbach KWK kommt UG
09:45	<b>Das EEG 2012/EEG 2014</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Hintergrund: bisherige Entwicklung des EEG und Überblick über die wesentlichen Änderungen</li><li>■ Neue Fördersystematik des EEG 2014 – verpflichtende Direktvermarktung und Ausschreibungsmodell</li><li>■ EEG-Umlage auf den Eigenverbrauch – Voraussetzungen und Verfassungsmäßigkeit</li></ul>	RA Dr. Manuela Herms Maslaton Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
10:30	<b>Pause</b>	
10:50	<b>Das EEG 2014</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Netzanschluss, technische Vorgaben, Einspeisemanagement</li><li>■ Allgemeine Fördervoraussetzungen</li><li>■ Direktvermarktung</li><li>■ Überblick über die finanzielle Förderung von Strom aus Wind und PV</li></ul>	RA Dr. Christoph Richter RA Dr. Manuela Herms Maslaton Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
12:00	<b>Mittagessen</b>	
13:00	<b>Das EEG 2014</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Schwerpunkt Bioenergie ...</li><li>■ Neue Förderbedingungen ab 2014</li><li>■ Auswirkungen auf Bestandsanlagen – Höchstbemessungsleistung und Flex-Prämie</li><li>■ Anlagenbegriff</li><li>■ Förderung von Biomethan</li></ul>	RA Dr. Christoph Richter RA Dr. Manuela Herms Maslaton Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
14:30	<b>Pause</b>	
14:50	<b>Nutzung des EEG durch optimale Auslegung und Betrieb von KWK-Anlagen mit gasförmiger und fester Biomasse</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Betriebliche Konsequenzen des EEG 2014 für neue und bestehende KWK-Anlagen</li><li>■ Konsequenzen und Optionen für Biomethan-BHKW</li><li>■ Direktvermarktung und bedarfsgerechte Stromerzeugung</li><li>■ Marktorientierte flexible Fahrweise von Anlagen</li><li>■ Steuerung der Anlagen</li><li>■ Der Regelenergiemarkt</li></ul>	Marcel Kraft Clean Energy Sourcing AG
15:50	<b>Konsequenzen aus der EEG-Novelle für Wirtschaftlichkeit und Auslegung von fossilen KWK-Anlagen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Förderung nach dem KWK-Gesetz als Option für Bioenergieanlagen?</li><li>■ Perspektiven von politischem Umfeld und Markt</li></ul>	Adi Golbach KWK kommt UG
16:30	<b>Schlusswort</b>	Adi Golbach

**WÄHREND DER VORTRÄGE UND DANACH BESTEHT GELEGENHEIT FÜR FRAGEN UND ZUR AUSFÜHRLICHEN DISKUSSION.**

# ORGANISATORISCHES

## TAGUNGSHOTEL

Angleterre Hotel Berlin  
Friedrichstraße 31  
10969 Berlin  
Tel. +49 (0)30 34 34 73 200

## TEILNAHMEGEBÜHREN

- 490,00 Euro B.KWK-Mitglieder
- 640,00 Euro für Nicht-Mitglieder

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühren beinhalten die Pausengetränke, das Mittagessen und die Tagungsdokumentation/Downloadberechtigung. Die Teilnahmegebühren gelten zzgl. 19 % MwSt.

**Anmeldeschluss ist der 27. August 2014.** Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung per E-Mail. Die kostenfreie Stornierung (schriftlich) ist bis 20. August 2014 möglich. Bei Absage danach berechnen wir 50 % der Teilnahmegebühr, bei Nichtteilnahme ohne vorherige Absage berechnen wir die vollständige Teilnahmegebühr.

Eine Ummeldung (schriftlich) zur Teilnahme am jeweils anderen Termin ist ohne zusätzliche Kosten möglich. Selbstverständlich akzeptieren wir auch ohne Zusatzkosten einen Ersatzteilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Im unwahrscheinlichen Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen.

## DER B.KWK–

### Bundesverband Kraft–Wärme–Kopplung e.V.

... ist eine branchenübergreifende Initiative von Herstellern, Betreibern und Planern von KWK-Anlagen aller Größen und beliebigen Brennstoffen, ferner von Energieversorgern, wissenschaftlichen Instituten und verschiedensten Unternehmen und Einzelpersonen. Sie alle vereint das Ziel, die KWK in Deutschland voranzubringen und die damit verbundenen Chancen für Wirtschaft und Umwelt zu nutzen.

#### Kontakt:

Markgrafenstraße 56, 10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 270 192 81 0  
Fax: +49 (0)30 270 192 81 99  
information@bkwk.de  
www.bkwk.de

# ANMELDUNG

PER FAX AN (0)30 27 01 92 81-99

Am „EEG-Infotag“ des B.KWK am 04.09.2014 in Berlin möchte ich teilnehmen.

B.KWK-Mitglied?  ja  nein

Name (ggf. Titel), Vorname

Unternehmen/Institution

Straße/Postfach

PLZ, Ort

E-Mail

Tel.

Datum, Unterschrift

E-Mail (Teilnehmer/in) für den Tagungsunterlagenversand (falls abweichend)

Fax

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie unsere Teilnahmebedingungen.